Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 54 (1928)

Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

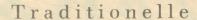
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Leccomiramare, 15. II. 28. Cariffimo Ciri,

Du äft caibe lang planghe bis ämol Brief überco, wie mir eime göng. Mir änd si alt caine Federalter ca will mir in euseri famiglia mit Tintesir und Federealter abwechs, jede 4 Brüeder alli= mol ein Virteljohr bhalte. Mir find fi aber glig sund, wänn so nüd all Sig seribe und alli Tag Caccalaristifte läse. Mir fallt im Italia nüd flecht, wänn fo viel glineri Sahltag, aber mir sufed si alt nu albe Liter in Tag, nüd wien im Svizz und im Tüschland, wo am Morge so 5 Bierfläffe Sanduffe undere legghe. Und mir cond si glich guet flose, wänn so nüd alliwil im Sammlig lose wie ganz Ueffe snorre. "Mir törfed si nüt fäge wege Fascisti", äst Du scribe. Apropo ganz glich wie im Svizz, wänn eine Bur im Sozialiftibeig frächi Röhre at, gits ufem Cürbis und umchehrt dito. Mr fahrt fi alt am befte uf ganzi Wält, wänn Snore Sagg bhalte. Cian Eiri blib fund und faluti am Sak. Peppino.

Nur im Weinrestaurant
HUNGARIA

Beatengasse II → Zürich I trinkt man den edlen Tokayer und feurigen Stierenblut. 376

Fasnacht

Blaf Bottom und Charleston Dirigiert auf Erden, Und man tanzt ins Morgengrau Ohne viel Beschwerden. Selbst manch hoher Stadtrat trägt Stolz die Narrenkappe, Und versorgt sich morgens erst Fröhlich in der Klappe.

Blak Bottom und Charleston, Eva führt den Reigen, Müht sich, alles was sie hat, Aller West zu zeigen. Und beim Tanzen — so sie hat — Lüpst sie flott die Röcke, Und die Männer solgen ihr, Wie der Geiß die Böcke.

Blak Bottom und Charleston Tanzt man wie im Fieber, Fasnacht ist ein kurzer Traum Und geht rasch vorüber. Aschermittwoch, da beginnt In der stillen Kammer, — Gleich ob mit, ob ohne Maid, — Doch der Alltagsjammer.

Die Fasnachtsbraut

Doktor F. blieb zu Hause. Er legte sich auf die Chaiselongue, recht bequem, drei Kissen unter den Kopf. Dann tat er, als nehme er eine Brise Kokain — nein! es hatte keinen Sinn, heut' auszugehen. Wieso auch? Er sog die Luft aussehen. Wieso auch? Er sog die Luft auflebend durch die Rase; sein Kopf sank zurück. Ausgehen? Was sagte ihm der ganze Rummel? Nichts! Und bloß zusehen, nein! Oder tanzen? Küssen? — mit Ihr vielleicht, ja, aber wo war Sie? Tot. Er hatte Sie totgeschlagen. Sie war tot. Natürlich lebte Sie noch; aber Sie war tot. Kapiert?

Die Wände sinken langsam zurück; die Lampe brennt rot. Ein Stuhl spaziert selbstbewußt um den Tisch und stellt sich neugierig ans Fenster. Was der wohl will? Die Bilder hängen schief. Sie schaukeln. Sie sind bald groß, bald klein. Die Farben wechseln.

Verlangt überall

Chianti-Dettling
Seit 60 Jahren eingeführte Qualitäts-Marke
ARNOLD DETTLING, Chianti-Import
BRUNNEN - Gegr. 1867 358